



SOZIALDEMOKRATISCHE FRAKTION  
DER BEZIRKSVERTRETUNG FAVORITEN

1100, Laxenburger Straße 8-10

☎ 604 27 28 - FAX 603 68 12

e-mail: wien.favoriten@spoe.at

www.favoriten.spoe.at

Die Bezirksräte der SPÖ, Nikola Poljak und Alexander Prischl, stellen, eingebracht zur Sitzung der Bezirksvertretung am 24. April 2024, gemäß § 24 der Geschäftsordnung, folgenden

## **RESOLUTIONSANTRAG**

### **10-Punkte-Plan für unsere Kinder und Jugendlichen**

Die Favoritner Bezirksvertretung spricht sich für folgenden 10-Punkte-Plan für die Kinder und Jugendlichen im Bezirk aus:

1. Flächendeckender Ausbau des Programms der frühen Hilfen im Bezirk, um Eltern und Kindern bereits während der Schwangerschaft und bis zum Eintritt in den Kindergarten zu unterstützen.
2. Erweiterung des Eltern-Kind-Passes auf psychische und physische Gesundheit des Kindes, um Gesundheit mehrdimensional zu sehen und den Kindern die besten Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Hinzu kommen sollte, dass alle Impfungen gratis zur Verfügung stehen. Viele Favoritner:innen können sich bspw. zwei mal 150€ für die Meningokokken-Impfung nicht leisten.
3. Zweites kostenloses und verpflichtendes Kindergartenjahr, sowie Kontrolle der Einhaltung, samt begleitender sozialarbeiterischer und sozialpädagogischer Elternarbeit.
4. Wiedereinführung einer reformierten Elternschule, damit Eltern bei Bedarf jenes Wissen erlangen können, welches ihnen fehlt.
5. Einführung einer Kindergrundsicherung, orientiert am Model der Volkshilfe Österreich, zur Abschaffung von Kinderarmut.
6. Es braucht an jeder Schule ausreichend Schulsozialarbeiter:innen und Schulpsycholog:innen, die die Kinder dort abholen wo sie gerade stehen und jenen Teil gemeinsam mit den Kindern bearbeiten, für den Lehrer:innen nicht zuständig sind.

7. Ausbau der Jugendarbeit in wachsenden Stadtteilen, damit Kinder und Jugendliche konsumfreie Räume haben. Dazu benötigt es auch den flächendeckenden Ausbau der Parkbetreuung, damit die Kinder und Jugendliche überall Ansprechpersonen haben, auf die sie sich verlassen können. Parallel dazu eine Ausdehnung der jugendarbeiterischen Angebote auf das Alter bis zum 26. Lebensjahr, weil sich das Jugendalter verschoben hat und junge Erwachsenen, vor allem in einem Bezirk wie in Favoriten, auf kostenlose Angebote angewiesen sind.
8. Die kostenlose Möglichkeit einer Nachmittagsbetreuung für Kinder und Jugendliche, um sich auch im Bereich ihre sportlichen oder künstlerischen Interessen zu entfalten, Neues ausprobieren und dem dauerhaft nachgehen zu können.
9. Bessere Vernetzung der Einrichtungen im Schul- und Sozialwesen durch eine übergeordnete Koordinationsstelle, die dafür sorgt, dass kein Kind oder Jugendlicher und deren Eltern bei Problemen ohne lückenlose Betreuung bleibt.
10. Wiedereinführung des Jugendgerichtshofes, damit Kinder und Jugendliche bei strafrechtlich relevanten Fehlritten, durch eigens dafür geschulte Staatsanwält:innen und Richter:innen, die altersgerechte Möglichkeit bekommen, wieder auf die richtige Bahn zurückzukommen.

### **Begründung**

Die Vorfälle der letzten Monate zeigen, dass neben der Steigerung der Sicherheit allgemein, durch zum Beispiel mehr Polizei, auch zusätzliche, konkrete Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gesetzt werden müssen. Kinder und Jugendliche stehen vor großen Herausforderungen. Es wächst die erste Generation heran, der bewusst ist, dass es ihnen mit hoher Wahrscheinlichkeit schlechter gehen wird als der vorangegangenen. Dabei war die Wohlstandserwartung der Eltern für ihre Kinder immer nach dem Grundsatz „Meinen Kindern soll es einmal besser gehen!“

Favoriten ist ein junger Bezirk.

Favoriten ist ein einkommensschwacher Bezirk.

Favoriten ist ein Bezirk, in dem der Großteil der Eltern es nicht für ihre Kinder „richten“ kann.

Dementsprechend stärker trifft Kinder und Jugendliche in Favoriten jede Krise. Zusätzlich zu dem, was auf Bezirksebene seit Jahren für Kinder- und Jugendliche geleistet wird, braucht es daher auch verstärkt Maßnahmen, die Favoriten dabei unterstützen.

Um sofortige Annahme wird gebeten.

Nikola Poljak

Alexander Prischl